

Profiling in der Vollstreckung

Mit normalen Vollstreckungsmaßnahmen sind gewieft Schuldner oft nicht mehr beizukommen. Um unnötige Wertberichtigungen oder Forderungsausbuchungen zu vermeiden, bietet sich ein „Profiling“ an: Fälle und Forderungen werden gezielt auf bislang ungenutzte Maßnahmen oder ungewöhnliche, aber rechtlich zulässige Vorgehensweisen geprüft. Dieses Seminar zeigt, wie ein systematisches Profiling in der Verwaltungsvollstreckung aufgebaut werden kann, welche organisatorischen Voraussetzungen notwendig sind und wie Fallanalysen zu neuen Lösungswegen führen.

Schwerpunkte

- Das „*Kleingedruckte*“ in der Vollstreckung
- Was versteht man unter „Profiling“ in der Verwaltungsvollstreckung?
- Die Auswahl der in Frage kommenden Fälle
- Die Stellenplatzbeschreibung eines Profilers/Forderungsmanagers
- Der Forderungsmanager als Stabstelle des kommunalen Forderungsmanagements
- Verhinderung von unnötigen Forderungsausfällen; welche Vorgaben werden gemacht?
- Die Einzelfall-bezogene Recherche zum Schuldner; Vorgehen und Ablauf
- Die Nutzung von Netzwerken unter Beachtung steuerrechtlicher und datenschutzrechtlicher Aspekte
- Darstellung von der „*Norm*“ abweichender, aber zulässiger Vollstreckungsmaßnahmen
- Die Betrachtung des Schuldners unter strafrechtlichen Gesichtspunkten; welche Möglichkeiten können sich ergeben?
- Darstellung eines Profilings anhand eines konkreten Beispielfalles mit Erläuterungen
- Die Erstellung von Checklisten
- Fragen der Teilnehmenden und Erfahrungsaustausch

Preis

185.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Udo Mühlenhaus

Herr **Udo Mühlenhaus** besitzt über 35 Jahre Erfahrung in den Bereichen Kasse, Vollstreckung, Steueramt, davon 8 Jahre in Beeskow. Er ist BITEG-Dozent seit 1997.

Seminarteilnehmende

Kommunale Vollstreckungsbehörden, Forderungsmanagement, Kämmerei

Ort und Datum

Online

01-09-2026 (08:30 - 14:30 Uhr)